

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	
§ 9 (1) 1 BAUGB / § 1 (1),(2),(3) BAUNVO	
WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	MK KERNGEBIET
WR REINES WOHNGEBIET	GE GEWERBE- GEBIET
WS KLEINWIDLUNGS- GEBIET	GI INDUSTRIE- GEBIET
MD DORFGEBIET	WB BESONDERES WOHNGEBIET
MI MISCHGEBIET	SO SONSTIGES SONDERGEBIET

EINRICHTUNGEN U ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN U DIENSTLEISTUNGEN DES OFFENTLICHEN U PRIVATEN BEREICHS FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF SOWIE FÜR SPORT UND SPIELANLAGEN § 9 (1) 5 BAUGB	
OFFENTLICHE VERWALTUNGEN	KIRCHEN U KIRCHL. ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U EINRICHT. HALLENBAD
SCHULE	SOZIALEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U EINRICHTUNGEN
GESUNDHEITLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U EINRICHTUNGEN	SCHUTZBAUWERK
KULTURELLEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U EINRICHTUNGEN	SPORTLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE U EINRICHT.
FEUERWEHR	
POST	

VERSORGUNGS- ABFALLETSORGUNGS- AB- WASSERBESEITIGUNGS- UND ABLAGERUNGS- FLÄCHEN § 9 (1) 12, 14 (6) BAUGB	
ELEKTRIZITÄTSWERK	BRUNNEN
TRAFOSTATION	PUMPSTATION
UMSPANNWERK	WASSERWERK
UMFORMERSTATION	KLARANLAGE
GASDRUCKREGLER- STATION	ÜBERLAUFBECKEN

GRÜNFLÄCHEN § 9 (1) 15, 16 BAUGB, RUND- ERLASS DES INNENMINISTERS NW VOM 31.7.1975 (MBL NW 1974 S 1072)	
OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN	PRIVATE GRÜNFLÄCHEN
PARKANLAGE	DAUERKLEIN- GARTEN
ZELTPLATZ	SPORTPLATZ
BADEPLATZ, FREIBAD	SPIELPLATZ SPIELBEREICH A.B.C.
FRIEDHOF	WASSERFLÄCHEN, BACHLAUF MIT SCHUTZSTREIFEN U.FLIESSRICHTUNG
TEICH	

SONSTIGE FLÄCHEN § 9 (1) 17, 18, 15 (6) BAUGB	
FLÄCHEN FÜR AUFSCHTÜTTUNGEN	
FLÄCHEN FÜR ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN	
FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT	
WALD	
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, BEI DENEN BEBAUUNG BESONDERE BAULICHE VORKEHRUNGEN GEGEN AUSSERE EINWIRKUNGEN, ODER BEI DENEN BESONDERE BAUL. SICHERUNGSMASS- NAMEN GEGEN NATURGEWALTEN ERFORDER- LICH SIND, SOWIE FLÄCHEN FÜR DEN ABBAU VON MINERALIEN	
FLÄCHEN, DEREIN BODEN ERHEBLICH MIT UM- WELTGEFÄHRDENDEN STOFFEN BELASTET SIND	

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN § 9 (1) 2 BAUGB/§§ 22, 23 BAUNVO	
ABWEICHENDE BAUWEISE	
OFFENE BAUWEISE	
GESCHLOSSENE BAUWEISE	
NUR EINZELHAUSER ZULASSIG	
NUR DOPPELHAUSER ZULASSIG	
NUR EINZEL- U DOPPELHAUSER ZULASSIG	
NUR HAUSGRUPPEN ZULASSIG	
BAULINIE	
BAUGRENZE	
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE	

VERKEHRSFLÄCHEN UND IHRE HÖHENLAGE § 9 (1) 11, 26, (2) (6) BAUGB	
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE	
TREPPE	
RAMPE	
MASSZAHL	
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE AUCH GEGENÜBER VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBE- STIMMUNG	
GEPL. HÖHENLAGE DER VERKEHRSFLÄCHE IN M ÜBER NN	
ELEKTRONISCH BERECHNETER ACHSPUNKT	
FLÄCHEN FÜR BAHNANLAGEN	
VERKEHRSFLÄCHE MIT DER BESONDEREN ZWECKBESTIMMUNG OFFENTL. PARKFLÄCHE	
VERKEHRSFLÄCHE MIT DER BESONDEREN ZWECKBESTIMMUNG FUSSGÄNGERBEREICH	
VERKEHRSBERUHIGTE BEREICHE	
EINFAHRT	
EINFAHRTBEREICH	
BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT	
FLÄCHEN FÜR AUFSCHTÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN, SOWEIT SIE ZUR HER- STELLUNG DER STRASSENKÖRPER ERFORDER- LICH SIND	
AUFSCHTÜTTUNG	
ABGRABUNG	
STÜTZMAUER	

SONSTIGE DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN § 9 (1) 3, 4, 9, 10, 21, 22, 23, 24, (6) (7) BAUGB U § 16 (5) BAUNVO	
FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN, STELLPLATZ, GARAGEN UND GEMEINSCHAFTSANLAGEN	
St: STELLPLATZ GSt: GEMEINSCHAFTSSTELLPLATZ	
Gar: GARAGEN GGar: GEMEINSCHAFTSGARAGEN	
TG: TIEFGARAGE GTG: GEMEINSCHAFTSTIEFGARAGE	
BESONDERER NUTZUNGSZWECK VON FLÄCHEN, Z.B. HOTEL	
MIT GEH.-FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN	
ZU BELASTENDE FLÄCHEN	
BEI SCHMALEN FLÄCHEN	
ZU GUNSTEN DER ANLIEGER	
ZU GUNSTEN DER VER- UND ENTSORGUNGSTRAGER	
F mind 1000m <sup>2</sup> MINDESTGRÖSSE	
b mind 20m MINDESTBREITE	
t mind 50m MINDESTTIEFE	
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG, Z.B. VON BAUGEBIETEN ODER ABGRENZUNG DES MASSES DER NUTZUNG INNERHALB EINES BAUGEBIETES	
GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBE- REICHS DER BEBAUUNGSPLAN-ÄNDERUNG	
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR BESONDERE ANLAGEN UND VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES	
UMGRENZUNG DER GEBIETE, IN DENEN BESTIMMTE DIE LUFT ERHEBLICH VERUNREINIGENDE STOFFE NICHT VERWENDET WERDEN DÜRFEN	
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND	
UMGRENZUNG DER VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN SCHUTZFLÄCHEN	

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) 1 BAUGB §§ 16, 17 BAUNVO	
III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HOCHSTGRENZE	
II-III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS MINDEST- U. HOCHSTGRENZE	
III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ZWINGEND	
GR 100m <sup>2</sup> GRUNDFLÄCHENZAHL	
GF 500m <sup>2</sup> GESCHOSSFLÄCHENZAHL	
GF 500m <sup>2</sup> GESCHOSSFLÄCHE MIT FLÄCHENANGABE	
BM 4000m <sup>3</sup> BAUMASSE MIT VOLUMENANGABE	
TH TRAUFOHÖHE IN M ÜBER EINEM BEZUGSPUNKT	
FH FIRSHÖHE IN M ÜBER EINEM BEZUGSPUNKT	
OK OBERKANTE EINER BAULICHEN ANLAGE IN M ÜBER EINEM BEZUGSPUNKT	

HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTAB- WASSERLEITUNGEN § 9 (1) 13, (6) BAUGB	
OVERIRDISCHE LEITUNG	
UNTERIRDISCHE LEITUNG	
OVERIRDISCHE LEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN	
UNTERIRDISCHE LEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN	
E ELEKTRIZITÄTSLEITUNG	
G GASLEITUNG	
W WASSERLEITUNG	
FG FERNGASLEITUNG	
A ABWASSERLEITUNG	
F FERNWÄRMELIHTUNG	
DL FERNÖLLEITUNG	
110 kV E-LEITUNG MIT SPANNUNGSLEISTUNG	

GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN GEMASS § 81 BAUNW I. V § 9 (4) BAUGB	
RECHTSGRUNDLAGEN	
§ 81 DER BAUORDNUNG (BAUNW) VOM 26.11.1984	
I. GV NW S 419, BERICHTIGT IN GV NW S 511, GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 18.12.1984 (GV NW S 803) SGV NW 232)	
FD FLACHDACH	
SD SATTELDACH	
WD WALMDACH	
PD PULTDACH	
D 23° DACHNEIGUNG	
D < 23° FLACHER ALS	
D > 23° STEILER ALS	
FIRSTRICHTUNG	

RECHTSGRUNDLAGEN	
§ 81 DER BAUORDNUNG (BAUNW) VOM 26.11.1984	
I. GV NW S 419, BERICHTIGT IN GV NW S 511, GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 18.12.1984 (GV NW S 803) SGV NW 232)	
FD FLACHDACH	
SD SATTELDACH	
WD WALMDACH	
PD PULTDACH	
D 23° DACHNEIGUNG	
D < 23° FLACHER ALS	
D > 23° STEILER ALS	
FIRSTRICHTUNG	

RECHTSGRUNDLAGEN	
§ 81 DER BAUORDNUNG (BAUNW) VOM 26.11.1984	
I. GV NW S 419, BERICHTIGT IN GV NW S 511, GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 18.12.1984 (GV NW S 803) SGV NW 232)	
FD FLACHDACH	
SD SATTELDACH	
WD WALMDACH	
PD PULTDACH	
D 23° DACHNEIGUNG	
D < 23° FLACHER ALS	
D > 23° STEILER ALS	
FIRSTRICHTUNG	

FESTSETZUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN § 9 (1) 20, 25 (6) BAUGB USW.	
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT	
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BAUMEN UND STRÄUCHERN	
BAUME ANZUPFLANZEN	
STRÄUCHER ANZUPFLANZEN	
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BAUMEN, STRÄUCHERN UND GEWÄSSERN	
BAUME ZU ERHALTEN	
STRÄUCHER ZU ERHALTEN	
UMGRENZUNG VON SCHUTZGEBIETEN UND SCHUTZOBJEKTEN IM SINNE DES NATURSCHUTZ- RECHTS	
NATURSCHUTZGEBIET	
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET	
NATURDENKMAL	

REGELUNGEN FÜR DIE STADTERHALTUNG, FÜR DEN DENKMALSCHUTZ UND FÜR STÄDTEBAULICHE SANIERUNGSMASSNAHMEN § 9 (6) § 172 (1) BAUGB	
UMGRENZUNG VON ERHALTUNGSBEREICHEN	
UMGRENZUNG VON GESAMTANLAGEN, DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN	
ERHALTUNGSANLAGEN, DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN	
ZU ERHALTENDE GEBÄUDE UND SONSTIGE ANLAGEN	

PLANGRUNDLAGE	
DIE VORLIEGENDE PLANGRUNDLAGE IST EINE <del>ABZEICHNUNG</del> VERGRÖSSERUNG DER KATASTERFLUR- KARTEN	
<del>Die Flurkarte ist entstanden im Jahre</del> IM MASSSTAB 1:1000 DURCH URAUFNAHME VEREINFACH- TE TEIL NEUVERMESSUNG	
<del>Die Plangrundlage enthält ausserdem die</del> ERGEBNISSE VON ERGÄNZUNGSVERMESSUNGEN <del>(Z.B. GEBÄUDE)</del>	
<del>Die vorliegende Plangrundlage wurde z.T. neu kartiert</del>	

ZEICHENERKLÄRUNG PLANUNTERLAGE	
12 WOHNGEBÄUDE MIT HAUSNUMMER	
WOHNGEBÄUDE OHNE HAUSNUMMER	
WIRTSCHAFTS- U. INDUSTRIEGEBÄUDE	
DURCHFART	
ARKADE	
MAUER	
135.00 VORHANDENE HÖHENLAGE ÜBER NN	
TELEFONZELLE	
NORMALUHR	
KANALSCHACHT	
HYDRANT	
WASSERSCHIEBER	
GASSCHIEBER	
STRASSENSINKKASTEN	
KABELKASTEN	
KABELSCHACHT	
LATERNE	
VERKEHRSSCHILD	
HALTESTELLE	
VERKEHRSPÄHLE	
E-MAST	
HOCHSPANNUNGSMAST	
ANSCHLAGSAULE	
BAUM	
BORDSTEIN	
ZAUN	
HECKE	
BOSCHUNG	
GEMEINDEGRENZE	
GEMARKUNGSGRENZE	
FLURGRENZE	
FLURSTÜCKSGRENZE	

RECHTSGRUNDLAGEN	
DIESER PLAN ENTHÄLT FESTSETZUNGEN GEMASS § 9 BAUGB (BAUGB) VOM 8.12.1986 (BGBl. I S. 2191)	
DEN BESTIMMUNGEN DER VIERTEN VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG DER NEUBEKÄNTMACHUNG VOM 23.01.90 (BGBl. I S. 132), DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30.7.1981 (BGBl. I S. 833) UND DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (BAUNW) VOM 26.11.1984 (GV NW S 419, BERICHTIGT IN GV NW S 511, GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 18.12.1984 (GV NW S 803) SGV NW 232)	
DIE ENTWASSERUNG ERFOLGTE NACH DEM GENERALENTWASSERUNGSPLAN DER STADT	
ZU DIESEM PLAN GEHÖREN ALS BESTANDTEIL EINE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN	

PLAN- UND ANZEIGEVERFAHREN	
DIESER PLAN IST GEMASS § 10 BAUGB IN VERBINDUNG MIT § 13 BAUGB VOM RAT DER STADT METTMANN AM 18.9.1990 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.	
METTMANN, DEN 19.9.1990	

DIESER PLAN STIMMT MIT DEM OFFENLEGUNGS- EXEMPLAR-ORIGINALBEBAUUNGSPLAN- UND DEN DARAUF VERZEICHNETEN VERMERKEN ÜBEREIN	DER STADTDIREKTOR IN VERTRETUNG
METTMANN, DEN	
	BEIGEORDNETER

Textliche Festsetzungen:

Für den Bereich der 7. Änderung des Bebauungs- planes Nr. 21 der ehemaligen Gemeinde Metzkausen werden gemäß § 2 (4) BauGB die entgegenstehen- den Festsetzungen der 3. Änderung des Bebauungs- planes Nr. 21 der ehemaligen Gemeinde Metzkausen aufgehoben.

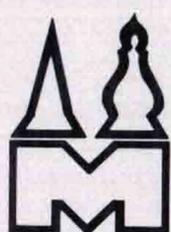
NACHDRUCK UND VERVIELFÄLTIGUNG JEDER ART AUCH EINZELNER TEILE SOWIE ANFERTIGUNG VON VERGRÖSSER- ODER VERKLEINERUNGEN SIND VER- BOTEN UND WERDEN AUF GRUND DES URHEBER- SCHUTZGESETZES GERICHTLICH VERFOLGT

GEMASS § 12 BAUGB IST DIE 7. ÄNDERUNG DES BEBAU- UNGSPLANES NR. 21 DER EHEM. GEMEINDE METZKAUSEN (VEREINFACHTE ÄNDERUNG NACH § 13 BAUGB) AM 31.12.1990 BEKANNTGEMACHT WORDEN.

METTMANN, DEN 2.1.1991

*Angela Liebel*  
BÜRGERMEISTERIN

ENTWURF UND BEARBEITUNG  
STADTPLANUNGSAMT METTMANN



# KREISSTADT METTMANN

## BEBAUUNGSPLAN NR. 21

(der ehem. Gemeinde Metzkausen)

### 7. Änderung

Vereinfachte Änderung gemäß § 13 BauGB

GEMARKUNG METZKAUSEN  
FLUR 8  
MASSSTAB 1:500